Schweiz. Berufsverband der diplomierten Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten

Medienmitteilung

Bern, 28. April 2020

Potential der Lerntherapie trotz Corona-Fernunterricht nicht erkannt

Die Auswertung der Tätigkeitserfassung 2019 des Schweizerischen Berufsverbandes der diplomierten Lerntherapeutinnen und Lerntherapeuten (SVLT) zeigt deutlich: Lerntherapie wirkt! Sie zeigt Wege aus der Sackgasse und stärkt die Persönlichkeit und das Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit. Obwohl die Lerntherapie auch und gerade in der aktuellen Zeit der Zwangsschliessung von Schulen und Berufsschulen und dem damit verbundenen Fernunterricht für ihre Klientinnen und Klienten da ist, wird das Potential bisher weder von den Bildungsinstitutionen noch von den Behörden erkannt. Gerade Lernende, die durch den Fernunterricht durch die Maschen fallen, könnten von einer Lerntherapie profitieren.

Die jährlich vom SVLT veröffentlichte Branchenstatistik zeigt für das Jahr 2019 ganz klar: Unterstützung durch eine Lerntherapie kann von grossem Wert sein. Das niederschwellige Angebot der Lerntherapie ist für jede Stufe und jeden Bereich des Lernens qualifiziert. Im Zentrum der Lerntherapie steht die Stärkung der Persönlichkeit. Die Lerntherapie hilft, Talente und Fähigkeiten zu erkennen und zu entwickeln. Nur in seltenen Fällen wird eine Lerntherapie abgebrochen und dies meist aufgrund fehlender Finanzierung.

Abbrüche aufgrund fehlender Finanzierung – Fonds soll helfen
Die Auswertung zeigt, dass Abbrüche vor allem dann erfolgen, wenn der Klient die Lerntherapie selber bezahlen muss und ihm dies Schwierigkeiten bereitet. Hier will der Verband ansetzen: Im 2019 wurde ein Fonds initialisiert, der Personen zugutekommt, die sich eine Lerntherapie nicht leisten können. Dem SVLT ist es ein Anliegen, den Lernenden die nötige Begleitung zugänglich zu machen und wenigstens im kleinen Rahmen zu einer Chancengerechtigkeit auch für Kinder aus finanziell weniger gut gestellten Familien beizutragen. Deshalb unternimmt der SVLT grosse Bemühungen, für die Finanzierung weitere Partner im privaten wie im öffentlichen Sektor zu finden.

Trotz Corona-Lockdown kein Ansturm auf Lerntherapie
Trotz unermüdlichem Einsatz des Verbandes und der einzelnen LerntherapeutInnen scheint das Angebot der Lerntherapie immer noch zu wenig bekannt zu sein. In Zeiten des Fernunterrichts sind die Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern besonders gefordert. Auch verschwinden weder Dyslexie, Dyskalkulie noch ADHS. Für Familien, die wenig Unterstützung bieten können oder bei denen die Eltern-Kind-Beziehung unter dem Lernen leidet, kann Lerntherapie in dieser Zeit eine wichtige Stütze sein. Für den Verband ist klar, dass der Bekanntheitsgrad der Lerntherapie weiter gesteigert werden muss.

Keine Überraschung beim Behandlungsschwerpunkt
Die Behandlungsschwerpunkte haben sich im Vergleich zu 2017 und 2018 nur wenig verändert. Der Behandlungsschwerpunkt «Lerntechnik/Lernstrategie» ist auch in der Erhebung 2019 vorherrschend. Dicht gefolgt von Motivations- und Persönlichkeitsproblematiken. Autismus macht hingegen nur einen ganz kleinen Teil der Behandlungen aus.

In der Beilage finden Sie den gesamten Tätigkeitsbericht 2019.

Kontakt:

Roman Sommer, Co-Präsident	078 886 45 45	r.sommer@lerntherapie.ch
Ramona Brotschi, Geschäftsführerin	079 584 44 41	r.brotschi@lerntherapie.ch

Lerntherapie wirkt langfristig.

Lerntherapie zeigt Wege aus der Sackgasse.

Lerntherapie stärkt die Persönlichkeit und das Selbstvertrauen.